



SANDER VAN DEURZEN

Malerei

„NEUE AUFLAGE“

15.4. – 20.5.2012

VITA

- 1975 geboren in Venlo, Niederland
1993-97 Studium Academie Beeldende Kunsten Maastricht
2008 Visiting artist in residence, Arlington Arts Center, Arlington, Virginia / USA

PREISE

- 2003 Koninklijke Prijs voor de Vrije Schilderkunst 2003, Stichting Koninklijk Paleis, Amsterdam
1997 Academie Prijs, Academie Beeldende Kunsten Maastricht
2011 Dordrechts Museum, *De Scheffer Prijs* (tweede plaats)
2007 Museum Van Bommel Van Dam, *Van Bommel Van Dam Prijs*
2006 Dordrechts Museum, *Wim Izaks Prijs*
2004 Museum Van Bommel van Dam, *Van Bommel van Dam Prijs* (tweede plaats)
2002 Haags Gemeente Museum, *Koninklijke Prijs voor Vrije Schilderkunst*
2001 Museum Van Bommel van Dam, *Van Bommel van Dam Prijs*

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2012 BenC gallery, *'Onbekenden bekenden'* Maastricht
2011 Wetering galerie, *'Dust curtains'* Amsterdam + Het Wilde Weten, *'Malerei'* Rotterdam
2010 Vincent van Gogh Huis, *'De wortels van een meester'* Zundert + Wetering Galerie, *'Portretten'* Amsterdam + Museum Le Secet, *Selected extra fine*, diverse steden + SBK Breda *'Nieuwe aanwinsten'* + Nieuw Dakota, *'We like 6%'* Amsterdam + Van Bommel van Dam Museum, *'Collectieverhalen'*, Venlo + CBK Groningen, *'Nieuwe uitleenschatten'* Groningen + Stichting Outline-*'Challenging the myth of the painter'*, Amsterdam
2009 Wetering Galerie, *'Stripped'*, Amsterdam + Galerie Willy Schoots, Eindhoven
2008 Wetering Galerie, *'Chunked and muddled'*, Amsterdam
2006 Art Amsterdam, Wetering galerie + Galerie Moderne, Silkeborg, Denemarken
2005 Wetering Galerie, Amsterdam + DSM, Heerlen
2004 Museum De Beyerd, Breda + Expororium, Vrije Universiteit, Amsterdam + Wetering Galerie, Amsterdam
2003 Noord Brabants Museum, Den Bosch
1999 Kunstcentrum Signe, Heerlen

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2012 Gemeente Museum Den Haag, *'Gewoon schilderen'* Den Haag + Ikob, Museum für Zeitgenössische Kunst *'Collection Museum Van Bommel Van Dam'* Eupen, België + Van Bommel van Dam Museum *'live ateliers'* Venlo
2011 Museum Tongelohuys *'Mens en Boom'* Roosendaal + Van Bommel van Dam Museum, *'Met andere ogen'*, Venlo + Galerie with tsjalling *'the dark days before Christmas'* Groningen + Atelier Lisa Couwenbergh *'In de geest van het huis'* Amsterdam

- 2010 Van Bommel van Dam Museum, 'Collectieverhalen', Venlo + Breda's Museum 'passage' Breda + Vincent van Gogh Huis, 'De wortels van een meester' Zundert + Wetering Galerie, 'portretten' Amsterdam + Nieuw Dakota, 'We like 6%' Amsterdam + CBK Groningen, 'Nieuwe uitleenschatten' Groningen + Stichting Outline-'Challenging the myth of the painter', Amsterdam
- 2009 Art fair 21 Cologne, ism galerie Willy Schoots, Keulen, Duitsland + Art Amsterdam, ism Wetering galerie, Amsterdam
- 2008 Timmerfabriek, Maastricht, 'Glocal Affairs' + Stedelijk Museum Schiedam, 'Content Art Consumer' Schiedam + Museum Catharijneconvent, 'Allemaal Engelen' Utrecht + Art Rotterdam, ism Livingstone Gallery en Galerie Willy Schoots
- 2007 Museum Van Bommel Van Dam, Van Bommel Van Dam Prijs 2007, Venlo
- 2006 Dordrechts Museum, Wim Izaks Prijs, Dordrecht + Art Cologne, Galerie Willy Schoots + Gist Galerie, Still Wet II, Brummen + Gebouw F, Still Wet?, Breda + Van Bommel Van Dam Museum, Aan de hand van II Venlo
- 2005 Academie-galerie, Utrecht, Painting-relations + Galerie Horst Dietrich, Berlin, That Seventies show + Kunstcentrum Signe, Heerlen
- 2004 Museum het Kruithuis, Den Bosch, eetcultuur + Art Amsterdam Amsterdam, Galerie Willy Schoots + Museum Van Bommel van Dam, expositie Van Bommel van Dam Prijs 2004 + De Branderij Vet Goeie Schilders Antwerpen + Galerie Willy Schoots, Eindhoven + Vrije Universiteit Amsterdam, The game is not over yet, solo + Kunstcentrum Hengelo, eetcultuur
- 2003 Koninklijk Paleis, Amsterdam, Koninklijke Prijs voor Vrije Schilderkunst 2003
- 2002 Nieuwe Brabantse Kunststichting Breda. Vier Vet Goeie Schilders + Haags Gemeente Museum, Koninklijke Prijs voor Vrije Schilderkunst 2002
- 2001 Museum Van Bommel van Dam, expositie Van Bommel van Dam Prijs 2001
- 2000 Stadsgalerij Heerlen

WERKE IN ÖFFENTLICHEM BESITZ

ABN-AMRO bank, Aegon, Breda's Museum, Caldic Collectie, Collection Chadha, DSM collectie
Fontys Hogescholen Nederland, Gemeente Museum Den Haag, Ministerie van buitenlandse zaken
Museum Van Bommel Van Dam, De Nederlandsche Bank, Monotypien ,Gaze, Ölfarben auf Metall + Papier

TEXT, März 2012

Was sich wie ein roter Faden durch das Oeuvre von Sander van Deurzen zieht, ist das Thema der Vergänglichkeit. Ein klassisches Thema; zeigten die holländischen Stilleben des 17. Jahrhunderts eine ausgelöschte Kerze, schimmeliges Obst und verdorrte Blumen, holt van Deurzen dieses Thema in die heutige Zeit und malt vergängliche Dinge der Gegenwart, wie Sahnetörtchen, Ballons, grell- farbene Bonbons und an Stelle von Schädeln Löcher, offen stehende Münder und darmartige Schlieren.

Eine Zusammenkunft von wohl oder nicht erkennbaren Bildelementen in einer Zusammenstellung die, bis auf wenige Gegenstände, nicht klar zu benennen ist. Das kann ein Tisch sein, der perspektivisch nicht stimmt, mit den Gegenständen, die darauf stehen. Oder auch nur eine Fläche mit dunklem Hintergrund oder die Ecke von einem Raum. Manchmal kombiniert er diese Dinge mit Bildern aus diversen Religionen und Kulturen. Das tut er unter anderem in dem Gemälde „Pietà“.

Das ikonische Bild von Michelangelo wird begleitet von einer umgefallenen Buddha Skulptur und rechts einer nicht einzuordnenden Form. Es könnte eine Maske oder eine Karnevalsnase sein.

Diese Art von Bildern dient als Metapher für die heutige Zeit, in der Dinge aus ihrem Kontext gerissen werden und dadurch für viele ihren ursprünglichen Kontext verlieren. Fehlkommunikation und Unverständnis sind eine logische Folge. Es sind ungewöhnliche Kombinationen, die er zusammen darstellt. Es wird sogar bizarr, wenn die figurativen Objekte kombiniert werden mit von ihm erfundenen „living creatures“, wie merkwürdige Köpfe, darmartige Schlieren und Zungen.

Diese bizarre Welt wirkt oft tragisch und zugleich komisch. So sieht man in „T-h-reads“ (2009) Mücken, die aus einem Comic zu kommen scheinen, rund um einen „Fischkopf“ zirkeln, der auf einem Teller platziert ist. Zugleich hängt oben in dem Gemälde ein klebriger Schleim, der langsam von der Decke tropft. In einem anderen Werk sind kleine Buddha Figuren aus einem chinesischen Laden neben außergewöhnlich großen pinken und gelben Torten auf einen Tisch gestellt worden. Es sind Gegenstände, die in den vergangenen fünf Jahren Eingang in sein Werk gefunden haben und die durch Übertreibung der verschiedenen Formen eine absurde Art von Realismus beschreiben.

Unlängst hat sich seine Palette verschoben zu dunkleren Tönen. In den neuen Bildern ist auch mehr Ruhe vorhanden als zuvor. Sie balancieren extremer zwischen Abstraktion und Realismus. Während sein Werk zwischen 2007 und 2009 eine Cartoon-artige Dynamik und eine Vielfalt von grell-farbenen, pinken Bildelementen zeigte, wurde später Platz gemacht für mehr Leere durch die Verwendung von straffen grauen Flächen im Hintergrund oder zum Beispiel in der Form von einem Tisch. Viel wurde weggelassen, oft ist nur die Andeutung von etwas anwesend in der Form von einem Schatten.

Die Verwendung von wässriger Acrylfarbe und eine dynamische, breite Strichführung sind typisch für van Deurzens Art zu malen. Er benutzt dafür Schwämme anstelle von Pinseln. Durch diese Arbeitsweise und durch das Durchscheinen-Lassen des Weiß der Leinwand selbst, entsteht eine transparente Technik. Alle Malbewegungen, die auf der weißen Leinwand angebracht werden, sind hierdurch ablesbar. Auch wird alles, bis auf die Schattenbereiche, in einer Bewegung auf die Leinwand gesetzt. Die Werke erhalten so einen flüchtigen Charakter und tragen auf diese Weise zu dem Vergänglichkeitsthema bei.